

Zeitschrift: Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...
Herausgeber: Johann Ulrich Sturzenegger
Band: 11 (1732)

Artikel: Allmannach auf das Jahr nach der gnaden-reichen Geburt Jesu Christi,
M D CCXXXII
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-371103>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)












Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Almanach auf das Jahr nach der Gnaden-reichen Geburt IESU Christi, M D C C X X I I.

Von Erschaffung der Welt zehlet man 5681. Von der
allgemeinen Sünd-flut, 4025. Von Erfindung des Julianischen
Calenders 1667. Von Anfang des neuen Evangelischen (oder Regenspur-
gischen) 32. Jahr. Die goldene Zahl nach allen dreym Calenderen ist 4. Der
Sonnen-Zirkel 5. Der Römer Zink-Zahl 10. Die Epacten nach dem alten
Calender 14. Nach denen neuen 3. Der Sonntags-Buchstaben nach dem
alten Calender ist **S. A.** Nach denen neuen **S. E.** Zwischen Weynacht und Her-
ren Sacknacht nach dem alten Calender 8. Wochen und 1. Tag. Nach
denen neuen 8. Wochen und 5. Tag. Alte Oseren den 9. April.
Die neuen den 13. April, also eine Wochen vorher.
Ist ein Schalt-Jahr von 366. Tagen.

Bedeutung der Zeichen dieses Calenders.

Die 12. himlische Zeichen.		v.	d.	Gesechster-schein	*
Widder		V	n.	Drachen-Kopff	♁
Stier		♈	u	Drachen-Schwanz	♁
Zwilling		II	A	Erwehlungen.	
Krebs		♋	Die 7. Planeten.		
Löw		♌	♄	♃	Gut Aberlassen
Jungfrau		♍	♃	♂	Mittelmäßig
Waag		♎	♂	♁	Gut Schreyffen
Scorpion		♏	♁	♁	Gemein Purgieren
Schütz		♐	♁	♁	Kinder entwehnen
Steinbock		♑	♁	♁	Säen, Pflanzen
Wassermann		♒	♁	♁	Haar abschneiden
Fisch		♓	♁	♁	Donner, Blis
Monds-schem.		Die Aspecten.		Erd nahe	Perig.
Der Neumond	●	Zusammenkunft	♂	Erdfehrung	Apog.
Das Erst-Quiertel	☾	Gegenschein	♀	Hinter der ☉ her	Orient.
Der Vollmond	☉	Dritter-schein	♁	Vor der ☉ her	Occident.
Das Letzt-Quiertel	☾	Vierter-schein	□	Vorsichgehend	Dir.
				Hinter sichgehend	Retrog.

1. **Alter Jenner.** | D La. **Himmels-Erscheinung und** | **Neu Jenner.**
 Monat. | JANUARIUS. | 3. gr | muthmaßliche Witterung. | JANUARIUS.

Samst. | **Neu Jahr.** | 25 | 5. 12. vor. $\Delta \Psi \Phi$ winde | 12 Felicitas Af.

1. Weisen auß Morgenl. Mat. 2. \odot Aufg. 7. 42. Unt. 8. 14. Evan. Luc. 2.

Sonnt.	23 Abel	7	$\Delta \Psi \Phi$ * $\Psi \square \Phi$ schnee	13 31 XX. Tag
Mont.	3 Isaac	19	$\Phi \Psi$ neben dem winde	14 Felix Priest.
Dienst.	4 Elias	1	$\Phi \Psi$ Löwen-berg vermiste	15 Maurus
Mitw.	5 Simson	13	$\Phi \Psi$ Apog. Sonnen-	16 Marcellus
Donst.	6 H. 3. König	25	$\Phi \Psi \Delta \odot \Psi$ schein	17 Antonius
Freyt.	7 Isidorus	7	$\Phi \Psi \Psi$ neben D auch	18 Prisca
Samst.	8 Ehardus	19	$\Phi \Psi \odot \Delta \Psi \Delta \Psi$ nebel,	19 Martha

2. Jesus lehret im Tempel, Luc. 2. \odot Aufg. 7. 35. Unt. 4. 25. Evan. Joh. 2.

Sonnt.	9 31 Julian	1	9. 17. v. \odot 4. 48. v.	20 22 Seb. Pa.
Mont.	10 Samson	13	Φ neben dem D schnee	21 Agnes
Dienst.	11 Felicitas	26	Dist bey dem $\Delta \Psi$ wind	22 Vincentius
Mitw.	12 Marias	9	$\Phi \Psi \Phi$ Ret. Scorpions u.	23 Emerencia
Donst.	13 XX. Tag	23	$\square \Psi$ * Ψ berg. neblig	24 Eimothens
Freyt.	14 Felix Priest.	7	$\Psi \Phi \Psi$ Ret. $\square \Psi$ mit	25 Pauli Befe
Samst.	15 Maurus	21	$\Phi \Psi$ hin \odot enschein	26 Policarpus

3. Hochzeit zu Cana, Joh. 2. \odot Aufg. 7. 27. Unt. 4. 33. Evan. Matth. 8.

Sonnt.	16 22 Marcel	6	\odot 1. 40. n. * $\Psi \Delta \Psi$ wind	27 33 Joh. Ch.
Mont.	17 Antonius	21	$\Phi \Psi$ * Ψ der abende und	28 Carolus
Dienst.	18 Prisca	6	stern ist neben dem D \odot en	29 Valeria
Mitw.	19 Martha	20	$\Delta \Psi \odot \Psi$ in schein	30 Adelgunda
Donst.	20 Sebast. Job	6	Ψ neben dem D $\Phi \Psi$ un-	31 Digilius
	Abbruch des	tags,	5. Uhr 28. Abscheid 6. Uhr 32.	Neu Hornung.
Freyt.	21 Agnes	20	$\Delta \Psi \Psi$ beständig	1 Ignatius
Samst.	22 Vincentius	4	$\Phi \Psi$ * $\Psi \square \Psi$ Ψ winde	2 Lichtmess.

4. Vom Aufsatzen, Matth. 8. \odot Aufg. 7. 17. Unt. 4. 43. Evan. Matth. 8.

Sonnt.	23 33 Emerent	18	Ψ 4. 28. vor. $\Phi \Phi$ vermisch-	33 Blasius
Mont.	24 Eimothens	1	$\square \Phi \odot$ * $\Psi \square \Psi$ tes	4 Gilbertus
Dienst.	25 Pauli Befe.	14	D ist neben dem wetter	5 Agnes
Mitw.	26 Policarpus	27	Eiben-gestirn Ψ im \odot	6 Dorothea
Donst.	27 Joh. Chryf.	9	Ψ geht $\square \Psi \Delta \Psi$ schein,	7 Richardus
Freyt.	28 Carolus	26	um 1. halb Uhr unt. nebel	8 Salomon
Samst.	29 Valeria	4	$\Delta \Psi$ * $\Psi \Phi \Psi$ jesund	9 Apollonia

5. Ungestümes Meer, Matth. 8. \odot Aufg. 7. 6. Unt. 4. 54. Ev. Matth. 20.

Sonnt.	30 34 Adelg.	16	\odot 11. 29. nach. $\Delta \Phi$ Son-	10 3 Sept. S.
Mont.	31 Digilius	28	$\Phi \Psi$ nenschein,	11 Victoria

Jenner hat 31. Tag. Von dem Wäizen muß das unrein, Mit gewalt gesäuberet werden, Wirff von dir den Rath der Erden, Und behalte G D T allein.

Den 1. ist der Vollmond, gibt unruhige Winde vermist mit Sonnenschein.

Letstes Viertel den 9. hat eine kalte und schneyerige Luft, vermischet mit Nebel und Sonnenschein.

Neumond den 16. hat der Zeit gemäß gut Wetter, darunter sich auch Winde und Schnee einmischen wollen.

Erstes Viertel den 23. wollen sich Sonnenschein und Nebel zeigen.

Vollmond den 30. scheint Nebel und Sonnenschein zu haben, vermischet mit Winde, Regen und Schnee.

Discurs von der Luft.

Es sind die vier Elementa nichts anders als vier vornehme Legaten Gottes, die uns ihres und unsers Schöpfers, Allmacht, Weißheit, Liebe und Gütigkeit sollen offenbahren und bekant machen. Es thut zwar solches auch vornehmlich auch die heilige Schrift, sie weist uns aber selbst auch auf die Werke Gottes, und die Schöpfung; wie Paulus sagt: Daß man weißt das ein Gott sey, ist ihnen offenbahr; den Gott hat es ihnen offenbahret, damit, das Gottes unsichtbahres Wesen, das ist, seine ewige Krafft und Gottheit wirt ersehen, so man des wahrnimmt an den Wercken, nahmlich an der Schöpfung der Welt, Röm. 1. Also haben wir an den Elementen zwey unaussprechliche Wohlraten. Erstlich sind sie unverwerfliche Zeugen, das ein Gott, und zwar ein Allmächtiger, weiser, ewiger, und lieber Gott sey; also das wer nur die Elementa: als Feur, Erde, Luft und Wasser: betrach-

Der. Die Jahrmärckt in diesem Calender sind in jedem Monat allezeit nach dem A. B. C. eingerichtet. Wo bisweilen A. C. siehet, bedeutet es den alten Calender. Item bedeutet, v. vort. tag, und n. nach.

Jahrsmärckt des Jenners.

Allheim, auf Anthoni.
 Urburg, den letzten Mittwoch.
 Bern, diensttag n. dem 12. tag.
 Brük in Wakis, auf Anthoni.
 Cassel, auf H. 3. König.
 Elingenau, mont. n. H. 3. Kön.
 Engern, donst. vor Liechmes.
 Fischbach, auf Heil. 3. König.
 Freyburg in Schtland, auf H. drey König.
 Freystatt, den 25.
 Leipzig, den 1.
 Lohr, auf H. 3. König.
 Lucern, den 11.
 Masfmünster, den 11.
 Meyenburg, auf Pauli Bck.
 Nördlingen, den 25.
 Nürnberg halt Mess auf Neujahr.
 Peterlingen, am 1. Mittw.
 Raperschweyl, Mittwoch. vor Liechmes.
 Rheinfelden, donst. v. Liechtm.
 Schweiz, mont. v. Liechtmes.
 Solothurn, den 2.
 Sefingen, den XX. tag.
 Sursee, mont. n. H. 3. König.
 Sempach, den 2.
 Vatersee, den letzten mitwoch.
 Weyl, dienst. nach Liechtmes.
 Winterthur, donst. v. Liechtm.
 Yverdon, 25.
 Zoffingen, auf Heiligen drey König-Tag.

L. Ca	St. m.	Tag.
8	33	1
8	35	2
8	37	3
8	39	4
8	41	5
8	43	6
8	45	7
8	47	8
8	49	9
8	51	10
8	53	11
8	57	12
8	59	13
9	2	14
9	4	15
9	7	16
9	10	17
9	12	18
9	14	19
9	17	20
9	20	21
9	23	22
9	26	23
9	29	24
9	32	25
9	35	26
9	38	27
9	41	28
9	44	29
9	47	30
9	51	31

Hornung hat 29. Tag. Wer sich jetzt zum Feuer thut, kan den Leib vor Frost erhalten, Eil zu Jesu Liebes-Blut, Soll die Seele nicht erkalten.

Letstes Viertel den 8. wollen Winde und Schnee oder Regen mit Sonnenschein wechseln.

Neumond den 14. bringt Winde und Schnee genug.

Erstes Viertel den 21. gibt Winde, Schnee und Sonnenschein.

Vollmond den 29. bringt eine kalte und stürmige Luft, vermischt mit Schnee oder Regen.

Betrachtet, nothwendig sagen muß: Das muß ein grosser Herr seyn, der sie gemacht hat! Syr. 43. Denn sie können ja unmöglich von sich selber seyn; könnten auch unmöglich für sich so lange bestehen, wenn sie nicht derjenige erhielte, der alle Dinge traget durch sein kräftiges Wort, Hebr. 1. Und der da hat heissen heroor leuchten das Licht aus der Finsternis. Und diese stattliche Zeugen, sollen uns so viellieber sein, wil dadurch die Heyden zur Erkantnis des wahren Gottes angeleitet, wie auch selbst, die wir Christen heissen, täglich durch sie zur Liebe, Ehrerbietung und Lobe des Allmächtigen Schöpfers aufgemunteret werden. Hernach dienen sie uns auch zu dieses zeitlichen lebens erhaltung, und sind so nothwendig, das man nicht ein einziges Augenblick entbehren kan. Den die Erde muß uns ohne unterlaß tragen; die Luft muß uns ohne unterlaß Odem geben; das Feuer müssen wir ohne unterlaß im Leibe haben, das es uns wärme, und das Leben erhalte; das Wasser muß auch unsern Leib so wol inwendig statts befeuchten, als auch von aussen träncken, erquicken, reinigen, und unsere Speise bequem machen, das wir sie genießen: Daher

	Ta. Ld.	St. n.	St. n.
Urburg, den 2. mitwochen, vor Peter Stultseyr.	9	54	1
Altkirch, donstag nach der alten Fastnacht.	9	58	2
Uran, den letzten Mitwochen.	10	2	3
Ubonne, den 1. mitwochen.	10	6	4
Bern, den letzten diensstag.	10	9	5
Brengarten auf Alschermittw.	10	12	6
Bischoffzell, donst. vor Liechtm.	10	15	7
Braunschweig, hält Meß auff Liechtmess.	10	18	8
Brugg, den 2. diensstag.	10	21	9
Bruntrant, auff Fastnacht.	10	24	10
Bülach, auff Matthias.	10	27	11
Diessenhossen, wont. n. Licht.	10	31	12
Ettiswil, Liechtmess-abend.	10	34	13
Freyburg in Breisgön, a. Neñ	10	37	14
Genff, den letzten mitwochen.	10	41	15
Hauptweil, mont. n. Liechtmess.	10	44	16
Herisau, a. Liechtm. alten Cal.	10	47	17
Jlang in Pündten, den 1. diens	10	51	18
alten Calender.	10	54	19
Langenau, den letzten mitwoch.	10	57	20
Lauffen, auf Valentin.	11	1	21
Leuzburg, donst. vor Fastn.	11	4	22
Liechtensteig, den 1. mont. nach	11	8	23
Agatha.	11	12	24
Losanna, den 2. donstag.	11	16	25
Lucern, 8. tag vor Fastnacht.	11	19	26
Murten, montag nach der alten Fastnacht.	11	23	27
Münster, donst. n. Hrn. Fastn.	11	26	28
Neuenburg, den 3.	11	29	29
Noschach, nach Valentin.			
Schaffhausen, diens. n. Invoc.			
Solothurn, diens. u. alt Fastn.			
Thun, samst. vor Invoat.			
Willisau, den 1. Montag vor Fridoline.			
Welschenneuburg, den 21.			
Zweykingen, den 1. mitwoch. und den 26. Hornung.			
Zoffingen, diens. nach Fastn.			

III. **Alter Merck.** | **Ma.** | **Himmels-Erscheinung und** | **Neu Merck.**
Monat | **MARTIUS.** | **3. gr.** | **muthmaßliche Witterung.** | **MARTIUS.**

Mitw.	1 Albin Front.	♄ 0	♃ ist neben ♄ h	♄ schem	12 Gregorius
Donst.	2 Simplicius	♄ 12	♄ ♄ ♄ ♄ in	win	13 Desiderius
Freyt.	3 Kunigunda	♄ 24	♄ ♄ ♄ dem	dig un	14 Zacharias
Samst.	4 Adrianus	♄ 6	♄ ♄ ♄ ♄	stürmig doch	15 Mathildis

10. **Cananeisches Weiblein, Mart. 15.** | **♄ Aufg. 6.7. Unt. 5.53.** | **Ev. Luc. 11.**

Sonnt.	5 Al. Rem. Euse	♄ 18	♄ ♄ ♄ ♄	nicht gar	16 Oculi Her.
Mont.	6 Fridolinus	♄ 1	♄ ist neben dem	h kalt	17 Vertrud
Dienst.	7 Perpetua	♄ 13	♄ ♄ ♄ ♄	Nacht schein	18 Gabriel
Mitw.	8 Philemon	♄ 26	♄ ♄ ♄ ♄	h kalte	19 Josef. Witt.
Donst.	9 40. Ritter	♄ 10	♄ ♄ ♄ ♄	8.24 v. gleich. win	20 Emanuel
Freyt.	10 Alexander	♄ 23	♄ ♄ ♄ ♄	Frühlings-Anf. de	21 Benedictus
Samst.	11 Sophronis	♄ 8	♄ ♄ ♄ ♄	h ♄ ♄ unstät	22 Claudius

11. **Vom stürmen Menschen, Luc. 11.** | **♄ Aufg. 5.55. Unt. 6.5.** | **Ev. Joh. 6.**

Sonnt.	12 Al. Oc. Greg.	♄ 22	♄ ♄ ♄ ♄	Oblick windig	23 E. Lat. Ser.
Mont.	13 Desiderius	♄ 7	♄ ♄ ♄ ♄	h ♄ ♄ und	24 Pignenius
Dienst.	14 Zacharias	♄ 23	♄ ♄ ♄ ♄	h ♄ ♄ unstät	25 Mar. verk. †
Mitw.	15 Mathildis	♄ 8	♄ ♄ ♄ ♄	8.38. v. ♄ h ♄ ♄	26 Israel Lud.
Donst.	16 Herebertus	♄ 22	♄ ♄ ♄ ♄	h ♄ ♄ ganze nacht sicht	27 Rupertus
Freyt.	17 Vertrud	♄ 8	♄ ♄ ♄ ♄	h ♄ ♄ ♄ neben dem win	28 Priscus
Samst.	18 Gabriel	♄ 22	♄ ♄ ♄ ♄	h ist der Abend-st. dig un	29 Eustachius

12. **Jesus speißt 5000. Mann, Joh. 6.** | **♄ Aufg. 5.43. Unt. 6.17.** | **Ev. Joh. 8.**

Sonnt.	19 Al. Lat. Josef	♄ 6	♄ ♄ ♄ ♄	h ist ♄ h bestän	30 E. Jud. Gui.
Mont.	20 Emanuel	♄ 20	♄ ♄ ♄ ♄	h ♄ ♄ neben dem sie	31 Valbina
Dienst.	21 Benedictus	♄ 3	♄ ♄ ♄ ♄	3.48. Abscheid 8. Uhr 12.	Neuer April.
Mitw.	22 Claudius	♄ 15	♄ ♄ ♄ ♄	ben-gestirn ♄ h wind	1 Hugo
Donst.	23 Seraphion	♄ 23	♄ ♄ ♄ ♄	7.13. v. ♄ ♄ ♄ ♄	2 Abundus
Freyt.	24 Pignenius	♄ 9	♄ ♄ ♄ ♄	♄ ♄ ♄ ♄ regen und Oenblick	3 Venatius
Samst.	25 Maria verk.	♄ 21	♄ ♄ ♄ ♄	h ♄ ♄ ♄ kalte schnee	4 Ambrosius
			♄ ♄ ♄ ♄	h ist neben dem win	5 Martialis

13. **Steinigung Christi, Joh. 8.** | **♄ Aufg. 5.31. Unt. 6.29.** | **Ev. Matth. 21.**

Sonnt.	26 Al. Jud. Jf. L.	♄ 3	♄ ♄ ♄ ♄	Löwen-bergs dig vermisch	6 E. Palm. Je
Mont.	27 Rupertus	♄ 15	♄ ♄ ♄ ♄	♄ ♄ ♄ ♄ ♄ Apog. wet	7 Celestinus
Dienst.	28 Priscus	♄ 27	♄ ♄ ♄ ♄	h ♄ ♄ ♄ neben dem	8 Mart. in Eg.
Mitw.	29 Eustachius	♄ 9	♄ ♄ ♄ ♄	♄ ♄ ♄ ♄ ♄ zu regen	9 Sibilla
Donst.	30 Guidon	♄ 21	♄ ♄ ♄ ♄	11. v. 4. ver. ♄ ♄ ♄ und	10 Hebdonst. †
Freyt.	31 Valbina	♄ 3	♄ ♄ ♄ ♄	♄ ♄ ♄ ♄ ♄ wind geneigt	11 Charf. E. P.



Mertz hat 31. Tag. Der Weinstock wird vor welet, Wann er soll voller Fruchte seyn; Wenn dich die Fuß in Thränen setz, So stellt die Glaubens-frucht sich ein.

Letztes Viertel den 8. wollen kalte und feuchte Nord-Ostwinde wähen, vermischet mit Schnee oder Regen.
 Neumond den 15. sind kalte Schneewinde, mit Regen vermischet zu vermuthen.
 Erstes Viertel den 22. wil stürmlich u. unbeständig Mergen-wetter anstehen.
 Vollmond den 30. ist zu Regen und Wind geneigt, vermischet mit Sonnenschein.

Dahero wird auch der Mensch mit gutem Recht die kleine Welt genennet, weil er so wol auß den vier Elementen bestehet als die grosse. Weil aber von dem Feuer und Wasser, schon in den vorhergehenden Calendar etwas gemeldet, so wil ich dieses Jahr auch etwas von der Luft schreiben, welches verhoffentlich nicht wird ohne Nutzen seyn. Und gewiß wann man die Wahrheit bekennen soll, so bedencken wol wenig Menschen wie vil an der Luft gelegen sey, und wie sie eine so grosse Wohlthat Gottes sey: Die grausammen Sturmwinde ihun zwar oft grossen Schaden, und verderben sehr viele Menschen auf einmahl, die in vielen Jahren mit grosser Mühe sind erzogen worden; aber das macht alles unsere Sünden-schuld. Hätte Adam nicht gesündigt, so käme die Luft nimmer in solche unordnung; und weil die Menschen GOTT ihren Schöpffer so freventlich beleidigen, so gebrauchet Gott seine Element zur Raache wieder die Sünde. Hergegen müssen wir auch das Gute rechnen, das uns der Wind und die Luft mittheilen. Der Wind vertreibet endlich den Regen und die Wolcken;

Ort, Datum, Ereignis	Ca. l. d.	St. m.	Tag
Mittlich, donst. n. der alte fastn.			
Arbon, mitw. vor Palmarrum.			
Badenweiler, den 18.			
Bogen, auf mitfasten.	11	33	1
Breysach, dienst. nach Kätare.	11	36	2
Burgdorf, den 1. mitwochen.	11	40	3
Eleben in Pündten, auf Inv.	11	44	4
Colmar, an Fronfasten.	11	47	5
Darmstatt, a. Mar. Verkünd.	11	50	6
Elgg, auf Gregori.	11	53	7
Frankfurt, auf Quasimod.	11	56	8
Hutwil, den 2. mitwochen.	12	0	9
Jlang, den 1. dienst. Alt. Cal.	12	4	10
Milden, den 2. mitwochen.	12	7	11
Mollburg, auf mitfasten.	12	10	12
Mümpelgard, samst. vor Kätar.	12	13	13
Murten, mitwoch nach Invoe.	12	16	14
Neu-Breysach, auf Joseph.	12	20	15
Neuenburg am Rhein, und Neustatt im Schwarzwald, auf Mitfasten.	12	24	16
Nürnberg halt Mess, Freytag auf Ofteren.	12	27	17
Peterlingen, donst. n. Oftern.	12	31	18
Regensburg, auf Gregori.	12	34	19
Reichensee, auff Gertrud.	12	37	20
Sanen, Freytag vor Vlaintag.	12	41	21
Seckingen, auf Gertrud.	12	44	22
Schwiz, auf Gertrud.	12	48	23
Signau, donstag nach Josephi.	12	51	24
Solothurn, diensttag nach Mitfasten, und Ofterdienstag.	12	56	25
Stüblingen, auf Mitfast.	12	59	26
Sursee, auf Fridolin.	13	3	27
Wilmmergen, den 2.	13	6	28
Wundersee, den 1. donstag.	13	9	29
Wry, donstag vor Ofteren.	13	13	30
Wilden, den 2. mitwochen.	13	16	31

April hat 30. Tag. Das Erbreich wird vom Pflug verfehret, und dann ist es zur Saat bereit, Wirst du durchs Kreuz recht umgekehrt, So schiffst du dich zur Seligkeit.

Letztes Viertel den 7. gibt Regen und Wind mit Sonnenschein.

Neumond den 13. wollen fruchtbahre doch nicht ohne Feuchtigkeit vermischtes Frühlings-tage folgen.

Erstes Viertel den 20. gibt zimlich frische und kalte Luft, mit Regen, meist aber Sonnenschein.

Vollmond den 29. gibt neben Donnerwolcken eine kühle; doch fruchtbahre Mayen-lufft.

Wolcken; er treibt die Schiffe auf dem Meer, woraus dem menschlichen Geschlechte unsäglicher Nutzen kommet; der Wind machet auch die Bäume, das Getrayd und alle Erd-gewächse fruchtbahr und dauerhaftig: Daher iener Bauer der nach der Fabel, das Regiment des Wetters von Gott gebetten und erhalten, und bald regnen, bald die Sonne scheinen lassen, dennoch endlich befunden, das die Aeher leer und taub gewesen, weil er nicht Wind genug wehen lassen. So thut uns auch die Luft viel gutes an unserem Leibe, und erhalt uns das Leben: Wir ziehen wachend und schlafend die dünne und subtile Luft in uns, das wir es nicht einmahl wissen; wir können wachend viel dinge thun, und die Gedanken ganz wo anders haben und dürfen nicht sorgen, wo wir Luft für unseren Leibe und Lunge wollen hernehmen; sie umgibt uns allezeit, und gehet uns fein gelinde auß und ein, ohn alle beschwehung: Ja sie führet eine verborgene krafft mit sich, die unseren Leib stärcket und erhalt, also, das der Mensch eine lebendige,

	L. Lā.	St. m.	Tag.
Baden im Ergow, auf Georgi.	13	18	1
Bernegg im Rheinh. a. Geor.	13	22	2
Bern, dienst. nach Quasimod.	13	25	3
Bremgarten, Ostermitwoch.	13	28	4
Diengen, monag nach Quasi.	13	32	5
Eglisau, auf Georgi.	13	35	6
Elck, mittwoch vor Georgi.	13	38	7
Ermentingen, dienst. v. Mayt.	13	41	8
Franckfurt, auf Quasimod.	13	43	9
Franckenthal, den 28ten.	13	46	10
Heiden, und Herisau, a. Geor.	13	49	11
Lion, auf Quasimod.	13	52	12
Langen, den letzten Mitwoch.	13	55	13
Lauffenburg, am Ofterdinstag.	13	54	14
Leipzig, auf Jubilate.	14	3	15
Liechtenstea, montag n. Quasi.	14	6	16
Losauna, 1. montag n. Quasi.	14	10	17
Lucern, am Ofterdinstag.	14	14	18
Müllhausen, am Ofterdinst.	14	17	19
Meyensfeld, montag n. Geor.	14	20	20
Nürnberg, auf Oftern.	14	23	21
Neustatt am Bielersee, den 23.	14	26	22
Peterlingen, donst. n. Quasi.	14	29	23
Rheinfelden, donst. vor Mayt.	14	31	24
Rapperschwil, Ostermitwoch.	14	34	25
Rheinegg im Rheinthal, den 1. mitwochen nach Georgi.	14	37	26
Roßwyl, auf Georgi.	14	40	27
Rheinfelden, donst. vo. Mayt.	14	43	28
Solothurn, am Ofterdinstag.	14	46	29
Steckborn, donst. vor. Mayt.	14	48	30
Sursee, montag nach Georgi.			
Zhenfen, mont. vor der Lands-Gemeind.			
Zübingen, auf Georgi.			
Züvis, dienstlag nach Georgi.			
Zettischweil, den 1. donstag.			
Zöfingen, am Ofterdinstag.			

Wie lieblich steht der Garten, Jetzt mit Blumen ausgeschmückt,
 May hat 31. Tag. Wer das Paradies erblickt, Hat weit mehr noch zu erwarten.

Letztes Viertel den 6. bringt eine gefahrliche Zeit, mit Donner und Hagel, Wind und Regen.

Neumond den 13. hat meistens mit Wolcken vermischte Sonnen-tage.

Erstes Viertel den 20. Wechsel mit Donner, Wind, Regen und Sonnenschein.

Vollmond den 28. gibt meistens frucht- bahre und angenehme tage.

dige, fruchtbahre Luft in sich ziehet, und eine erstorbene und todte wider von sich blaset. Und gewis wann Gott der Herr nur eine einige Stunde (oder nach weniger) die Luft uns entzoge, so wären wir alle des todes und müsten miteinanderen elendiglich ersticken. Es hat aber die Luft überhaupt sechs Tugenden, welche uns zum Nutzen dienen: Erstlich die Klarheit: Das sie nehmlich helle und leicht sey: Wodurch sonderlich die menschliche Augen und Gemüther empfindlich erfrisht, die Lebens-Geister gemunteret, und der ganze Mensch, zu allen seinen Geschäften tauglicher wird. Wie, gegentheils die Erfahrung be- kannt macht, das langwirige Nebel, Regen und trübe Zeiten, den Menschen zu allen seinen Handlungen, faul, träg, und unlustig machen. Jedoch weil auf dieser nderen Welt nichts in der Ewigkeit, sonder alles in der Abwechslung gestehet; also wird auch die schöne spiegel-hälte Luft wol bisweilen vertrübet. Wie man den solches oft sehnlich verlanget; sonderlich in den Sommer-tagen, nach einer lang beharlichen Klarheit: Da man dann derselben end-

	L. Pa.	Tag.
Mittirch, mont. nach Ernd.		
Mittstetten, mitwoch, alt. Cal.		
Appenzell, auf H. Dreyfaltig.		
Uran, dienstag vor Auffahrt.	14 50	1
Urburg, 8. tag vor Auffahrt.	14 53	2
Badenweiler, den 2.	14 55	3
Biberach, am Pfingstmitw.	14 57	4
Bischofszell, den 1. montag.	14 59	5
Bremgarten, Pfingstmitwoch.	15 1	6
Brugg, mitw. vor Kreuz-erfind.	15 4	7
Dreysach, am Pfingstdienstag.	15 7	8
Ehur, den 1. May, Alt. Cal.	15 9	9
Erlach, den 2. mitwochen.	15 11	10
Freyburg in Nidland, a. fr. erf.	15 13	11
Gottlieben, den 1. montag.	15 15	12
Glarus, am ersten dienst. May.	15 17	13
ein grosser Viechmarkt.	15 19	14
Hafly, den 2. dienstag.	15 21	15
Klanz, den 1. dienstag alt. C.	15 23	16
Keysersfuhl, mont. n. Auffahrt.	15 25	17
Kempten, den 10.	15 26	18
Kangenthal, dienst. vor Auffahrt.	15 28	19
Kanffenburg, Pfingst-dienstag.	15 29	20
Kanffen, auf Philippi Jacobi.	15 30	21
Kenzburg, den 1. mitwochen.	15 31	22
Kindau, den 1. Sambstag.	15 32	23
Lucern, den Pfingst-dienstag.	15 34	24
Mayensfeld, mont. nach Geor.	15 36	25
Mellingen, am Pfingst-mitw.	15 38	26
Müllhausen, am Pfingst-dienst.	15 39	27
Peterlingen, donst. vor Pfingst.	15 40	28
Rapperschwil, Pfingstmitw.	15 41	29
Rosbach, donst. vor Pfingst.	15 42	30
Schaffhausen, am Pfingst-dienst.	15 43	31
Solothurn, dienst. nach Kreuz-erfindung n. Pfingst-dienst.		
St. Gallen, samst. vor Auffahrt		
Stausfen, auf Philippi Jac.		
Thorenwien, Pfingst-dienst.		
Tobelmüllly, den 1. montag.		
Unterseen, den 1. mitw.		
Wangen, mit. n. Kreuz-erfind.		
Willisau, den 1. t. n. Kreuz-erf.		
Weil, den ersten dienstag.		
Winterthur, donst. vor Aufart.		
Zoffingen, am Pfingst-dienst.		
Zürich, den ersten.		

VI. **Alte Brachm.** | **La.** | **Himmels-Erscheinung und** | **Neu Brachm.**
 Monat JUNIUS. | 3. gr. | muthmaßliche Witterung. | JUNIUS.

Donst.	1 Nicomedes	11	* ♀ ♀ * ♀	vermischte	12 Basilius
Frest.	2 Marcelinus	25	□ ♂ Δ ○	regen und	13 Ant. v. Bad.
Samst.	3 Erasmus	9	* ♀ ♀ ♀ ♀	dir. sonnen-	14 Ruffinus

23. Von der Widergeburt, Joh. 3. ○ Aufg. 4. 7. Unt. 7. 53. Ev. Luc. 14.

Sonnt.	4 Al Dreyf. Ed	23	2. 24. n. ♂ ♀ Δ ♂	tage,	15 Ez Vitus
Mont.	5 Bonifacius	8	* ♀ ♀ hift neben	Δ ♀ es	16 Justinus
Dienst.	6 Wibertus	22	dem D jusehen	* ○ wil	17 Hortensia
Mitw.	7 Robertus	6	* ♀ ♀	auch Heu-	18 Marcellus
Donst.	8 Medardus	20	♂ ♂ □ ♀	wetter ab-	19 Gebhardus
Frest.	9 Columbus	4	♂ neben D lanaster	geben	20 Silverius
Samst.	10 Onophrius	17	○ 8. 15. v. Lag. □ ♀ ○		21 Albanus

24. Vom reichen Mann, Luc. 16. ○ Aufg. 4. 6. Unt. 7. 54. Ev. Luc. 15.

Sonnt.	11 Al Barnab	1	○ 40. n. ◡ ○	finsternus.	22 Ez 1000. R.
Mont.	12 Basilides	14	Sommers anfang.	doner	23 Basilius
Dienst.	13 Eliseus	27	* ♀ Δ ♂	regen und	24 Joh. Taufst
Mitw.	14 Ruffinus	10	* ♀ ♀ neben dem	wind	25 Eberhart
Donst.	15 Vitus	22	Dill verschone	♂ ♀ ver-	26 Joh. Pauli
Frest.	16 Justinus	4	* ♀ * ○ abend	änder-	27 7. Schläfer
Samst.	17 Hortensia	16	□ ♂ ♀ stern	* ♂ liches	28 Leo Pabst

25. Vom grossen Abendmahl, Luc. 14. ○ Aufg. 4. 8. Unt. 7. 52. Ev. Luc. 5.

Sonnt.	18 Al Marcell.	28	* ♀ ♀ neben D	weter	29 Ez Pet. Pa.
Mont.	19 Gebhardus	20	9. u. 23. vorm.	regen und	30 Pauli Ged.
Dienst.	20 Silverius	22	1. uhr 2. Abscheid	10. 58.	Neu Brachm.
Mitw.	21 Albanus	4	♂ ♀ * ♀ Δ ♀	○ schein	1 Theobaldus
Donst.	22 1000. Ritter	16	* ♀ ♀ ♀	warm und hisig	2 Mar. Heimf.
Frest.	23 Basilius	29	♂ beom	Δ ○ donner	3 Cornelius
Samst.	24 Joh. Tauf.	11	* ♀ ♀ * ♀	sonnen-	4 Ulricus
			Dneben dem scorpion-	sch.	5 Wendelin

26. Verlohrnes Schaaf, Luc. 15. ○ Aufg. 4. 11. Unt. 7. 49. Ev. Matth. 5.

Sonnt.	25 Al Eberhart	25	* ♀ Δ ♀ ♂ ♀	○ schein	6 Ez Esajas
Mont.	26 Abigal	8	* ♀ ♀ hars.	donner re-	7 Joachim
Dienst.	27 7. Schläfer	22	12. 50 m. □ ♀ ○ ♀	in	8 Nilian
Mitw.	28 Leo Pabst	6	□ ♀ ♀ ♀	gen und	9 Schuy Eng
Donst.	29 Peter Pauli	21	* ♀ ♀ * ♀	wind, ○	10 Cyrii
Frest.	30 Pauli Ged.	5	* ♀ ♀ ♀ ♀	♂ ♀ schein,	11 Rahel



Brachmonat hat 30. Tag. Das Gras wird abgemeynt, So wird in kurzer Zeit, Der Tod sich an dich machen, O Mensch drum solt du roachen.

Letztes Viertel den 4. hat feuchte donnerwolcken, neben warmem Denschein.

Neumond den 11. drohet Donner und Hagel, Wind und Regen, vermischet mit Sonnenschein.

Erstes Viertel den 19. sind feuchte donnerwolcken neben warmem Sonnenschein zu vermuthen.

Vollmond den 27. scheint etwas gefährlich auß, mit Regen, Wind und Sonnenschein.

lich überdrüssig wird, und eine nasse Veränderung wünschet: Damit das Erdreich nicht verschmache. Gestaltsam den der allweise GOTT den Regen oder das dunckele Wetter, auch wol bisweilen etwas lange anhalten laßt, daß dem Menschen die unabgewechselte Klarheit nicht, als was immerwährendes und gemeynes verächtlich werde; sondern er GOTT darum anruffen, dieselben so wol als die Wolcken für seine Gaaben erkennen, und dafür loben möge.

Die andere Tugend der Luft ist, das sie rein sey. Den manche Luft kan zwar schön leicht und heiter, aber doch nicht rein seyn. Angemerckt das heitere Wetter, und der Sonnen=Glantz, eben so bald die unflätige Pfützen, Lacken und andere unreine Dertzer, als den besten, trucknesten, und frischesten Boden berührt. Hilfft also wenig wenn die Keinigkeit nicht darbey ist; sonderen, in oder bey den Stätten und Flecken, dergleichen unflätige Dertzer vorhanden seyn, darauf die Sonne viele unreine Dämpfe ziehen kan, die zum menschlichen verderben hernach in der Luft zerstreuet werden: Wie sie eben so wohl auß vielen Mist=

	La. Lā.	St. m.	W. M.
Lubonne, den letzten dienstag.	15	44	1
Badenweiler, mont. n. Dreyf.	15	44	2
Bendorf, auf Peter u. Pauli.	15	45	3
Biel, auf Medardi.	15	46	4
Büren, Lode, den letzten mitw.	15	46	5
Feldkirch, auf Johanni.	15	47	6
Kempten, auf Peter Pauli.	15	47	7
Liechtensteig, mont. n. Dreyf.	15	48	8
Morsee, auf Vitus.	15	48	9
Mümpelgart, samst. n. Dreyf.	15	48	10
Neubreyfach, auf Johanni.	15	48	11
Neustatt, den letzten donstag.	15	48	12
Newis, den 2.	15	48	13
Olten, montag vor Johanni.	15	47	14
Ravenspurg, auf Vitus.	15	46	15
Rothweil, auf Johanni.	15	46	16
Strassburg, auf Johanni.	15	45	17
Schaffhausen, am Pflngst=die.	15	44	18
Sursee, auf Johan und Pauli.	15	44	19
Ulm, auf Vitus.	15	43	20
Weil, dienstag nach Dreyfalt.	15	42	21
Zürich, den 14. tag n. Pflngst.	15	41	22
Zurzach, mont. nach Dreyfalt.	15	40	23
Zales, den 24.	15	39	24
	15	38	25
	15	37	26
	15	35	27
	15	34	28
	15	32	29
	15	31	30
	15	30	30

VIII. <i>Uter Heumon.</i>		D. La. <i>Pinnels-Erscheinung und</i>		VII. <i>Uter Heumon.</i>	
Monat	JULIUS.	S. gr.	muthmaßliche Witterung.		JULIUS.
Samst.	1 Theobaldus	20	Δ ♂ Δ ⊙	warme; doch	12 Lydia
27. Vom balcken im Aug, Luc. 6. ⊙ Aufg. 4. 16. Unt. 7. 44. Ev. Marc. 8.					
Sonnt.	2 <i>Mar. He.</i>	4	♄ ♀ ♀ ♀ ⊙ ♀	aber ge-	13 <i>St. J. S. f.</i>
Mont.	3 Cornelius	18	(6. 42. n. h neben)	fahr-	14 Bonaventu.
Dienst.	4 <i>Uricus</i>	2	Δ ♂ ⊙ Δ ♀	liche som-	15 <i>Margretha</i>
Mitw.	5 Anselmus	16	♄ ♀ * ♀	mer tage,	16 Wendelin
Donst.	6 Esaias	0	□ ♀ ♀ Δ ♀ ♀	regen	17 <i>Ulerius</i>
Frest.	7 Joachim	13	♄ ♀ die herb gehen	Den-	18 <i>Maternus</i>
Samst.	8 Kilian	27	♄ ♀ nachts um 3. auf	bli-	19 <i>Rosina</i>
28. Christus lehrt im Schif, Luc. 5. ⊙ Aufg. 4. 23. Unt. 7. 37. Ev. Matth. 7.					
Sonnt.	9 <i>Cyrius</i>	10	Δ ♂ ♀ □ ♀	donner	20 <i>St. Scap. A.</i>
Mont.	10 7. Brüder	23	Hundstag □ ♀	wind	21 <i>Arbogast</i>
Dienst.	11 Nabel	5	● 12. 26. m. ⊙ anfang u.		22 <i>Diac. Mag.</i>
Mitw.	12 Lydia	18	♄ ♀ ♀ ♀	regen	23 <i>Apolonia</i>
Donst.	13 <i>Keyf. Heine.</i>	0	♀ der abendliern □ ♂	win	24 <i>Christina</i>
Frest.	14 Bonavent.	12	* ♀ ♀ neben dem	dig	25 <i>Jac. Christ.</i>
Samst.	15 <i>Margretha</i>	24	♄ ♀ * ♂	Apog. und	26 <i>Anna</i>
29. Phariseer Gerechtigkeith, Mat. 5. ⊙ Aufg. 4. 31. Unt. 7. 29. Ev. Luc. 16.					
Sonnt.	16 <i>Wendel.</i>	6	♀ neben dem	feucht,	27 <i>Pantal.</i>
Mont.	17 <i>Ulerius</i>	18	* ♀ ⊙ ♀ ♀	warmer	28 <i>Nazarus</i>
Dienst.	18 <i>Maternus</i>	0	♄ ♀ ♀ Retrog. ⊙	schein	29 <i>Beatrix</i>
Mitw.	19 <i>Rosina</i>	12	♄ 1. u. 55. vorm. * ♀	auch	30 <i>Jacobea</i>
Donst.	20 <i>Arnold</i>	24	Δ ♀ ♀ ♀ bey dem	don	31 <i>Germanus</i>
Frest.	21 <i>Arbogast</i>	7	♄ ♀ * ♀ Δ ⊙ ♀	ner	1 <i>Pet. Ketens.</i>
Samst.	22 <i>Mar. Magd</i>	19	Δ ♀ Δ ♀ ♀	regen	2 <i>Moses</i>
30. Jesus speist 4000. M. Marc. 8. ⊙ Aufg. 4. 39. Unt. 7. 21. Ev. Luc. 19.					
Sonnt.	23 <i>Apolonia</i>	3	♄ ♀ ♀ □ ♀ Δ ♀	u sonen-	3 <i>Josias</i>
Mont.	24 <i>Christina</i>	17	♀ Retrog. □ ♀	schein,	4 <i>Dominicus</i>
Dienst.	25 <i>Jac. Christ.</i>	0	♄ ♀ ♀ ♀ m. d. r.	sonnen-	5 <i>Opwald</i>
Mitw.	26 <i>Anna</i>	15	● 9. 41. vorm. * ♀	schein,	6 <i>Sirtus</i>
Donst.	27 <i>Panteleon</i>	0	♀ in ♄ □ ♂ ♀ ♀	doher	7 <i>Donat. Aff.</i>
Frest.	28 <i>Nazarus</i>	15	□ ♂ ♀ ♀ ♀	wird und	8 <i>Rheinhard</i>
Samst.	29 <i>Beatrix</i>	0	Δ ♀ ⊙ Δ ♂	regen,	9 <i>Roman</i>
31. Vom falschen Prophten, Mat. 7. ⊙ Aufg. 4. 49. u. 7. 11. Ev. Luc. 18.					
Sonnt.	30 <i>Jacobea</i>	15	♄ ♀ neben dem	per. ver-	10 <i>St. Laurent.</i>
Mont.	31 <i>Germanus</i>	29	♄ ♀ ♀ ♀	müße schein,	11 <i>Ignatius</i>

Neumonath hat 31. Tag. Die Bienen sammeln aus der blüthe, des honigs angenehmen Saft, So fangt ein Christ aus Gottes güte, der seelen süsse lebens-kraft.

Letztes Viertel den 3. wollen sich gefährliche Donner-Wolcken, mit Regen und Sonnenschein vermischt einstellen.

Neumond den 11. kommt mit Wind und Regen: Sonst sind meist warme Sonnen-tage zu vermüthen.

Erstes Viertel den 19. gibt anfangs eine dunckele Luft, bald warme Sonnenschein.

Vollmond den 26. ist zum theil gefährlich von Donner und Hagel, Wind und Regen.

Mishaußen, todtem Nas, und dergleichen thun kan.

Der dritte Nutzen ist, das die Luft geruchlos sey. Gleich wie das allerbeste Trink-wasser, ohne einigen Geruch sein muß; also auch die Luft. Wie wol ich darum einen, von gesunden Kräutern und anderen Gewächsen des grünen Fel-des, gebalsamierten Luft nicht verwerf-fe, sonder vielmehr für gesund achte. Einen üblen Geruch aber gewinnt die Luft meistens, von dem Roth und un-sauberem Orthen, sonderlich von denen Priveten, darob erschwebt: Und zeucht der Mensch solchen stinckenden Dampff in die Lunge, und in sein Herz hinein. Wo es aber dergleichen stinckende Orther gibt; kan es durch menschlichen Fleiß wol in etwas verbessert, und die Luft entweder mit tauglichem Rauch-werck, oder mit Feuer corrigiert werden.

Die vierte Tugend ist das sie frey, und keines wegs eingeschlossen sey.

Die fünffte; das sie gesund und weder von dem bösen Athem, oder anhauchen giftiger Thiere, nach durch auf-riechung unreiner und erblicher Krank-heiten,

	S. Sa.	St. m.	Tag
Altkirch, auf Jacobi.	15	29	1
Angspurg, auf Ulrich.	15	28	2
Arau, den 1. mitwochen.	15	26	3
Bern, mitwochen nach Jacobi.	15	24	4
Benselden, auf Jacobi.	15	22	5
Biel, auf Ulrich.	15	20	6
Bisanz, auf Jacobi.	15	18	7
Cleven, den 15.	15	16	8
Haplach, mont. n. Peter Paul.	15	14	9
Heidelberg, auf Margaretha.	15	12	10
Jlanz, mitw. nach Margreth.	15	10	11
Alten Calender.	15	8	12
Landau, Langenau, a. Marg.	15	6	13
Mäynz, auf Jacobi.	15	4	14
Memmingen, Meyenburg, auf Ulrich.	15	2	15
Milden, den 1. mitwochen.	14	59	16
Münster im Basler-bischofthum den 17.	14	57	17
Orbonne, auf Maria Magd.	14	55	18
Rhemegg, mitw. nach Jacobi.	14	53	19
Kirch-Weyh.	14	50	20
Seckingen, auf Jacobi.	14	48	21
Sempach, auf Cyrilli.	14	46	22
Überlingen, auf Ulrich.	14	43	23
Vaterseen, am 1. mitwochen.	14	40	24
Wwis, dienstag nach Maria Magdalena.	14	37	25
Wallenburg, a. Maria Mag.	14	34	26
Waldshut, auf Ulrich.	14	31	27
Welschneuburg, den 1. mitw.	14	28	28
Waldshut, auf Jacobi.	14	25	29
Willisan, auf Ulrich.	14	22	30
Worms, auf Theobaldi.	14	19	31
Würzburg, auf Kilian.			

VIII. Alter Augustino.	D. La.	Himmels-Erscheinung und	Neu Augustinon.
Monat AUGUSTUS.	3. gr.	muthmaßliche Witterung.	AUGUSTUS.
Dienst. 1 Pet. Ketten	13	♂ ♀ ♀ Δ ♀ Regen und	12 Clara
Mittw. 2 Moses	27	☾ 12. u. 33. morg. Δ ♀ wind	13 Hippolitus
Donst. 3 Josias	10	♀ wirt ♂ ♂ □ ♀ unstät	14 Samuel
Freya. 4 Dominicus	23	unsichtb. * h * ○ ○ en-	15 Mar. Hil. †
Samst. Sirwald		☾ ☽ ☽ ☽ □ ♀ schein	6 Tod. Koch.

32. Ungerechter Zaubhalter, Luc. 16. ☉ Aufg. 5. 0. Unt. 7. 0. 2 v. Marc. 7.

Sonnt. 6 Syrus	19	□ h * ♀ vermischt mit	7 Er Liberat.
Mont. 7 Donat. Afr.	2	□ ♂ ♀ * ♀ Δ ♂ regen	8 Agapitus
Dienst. 8 Rhenhard	4	Δ h und wind	19 Sebaldus
Mittw. 9 Romanus	26	☉ 2. u. 0. nachm. ○ schein,	20 Bernhard
Donst. 10 Laurentius	9	♀ ist sichtb. □ ♂ feucht	11 Privatius
Freya. 11 Ignatius	21	neben dem D hundsta. ○	22 Symphor.
Samst. 12 Clara	3	☾ 1. 32. v. ende. ☾ Apog.	23 Zacheus

33. Jesus weint über Jerus 19. Luc. ☉ Aufg 5. 11. Unt. 49. 2 v. Luc. 10.

Sonnt. 1 Hipolit.	14	☾ neben D ♂ ○ ♀ schein	24 Er 2 Barth.
Mont. 14 Samuel	26	ist ein abends * ♀ regen	25 Ludwig
Dienst. 15 Mar. Hilself	8	☽ ☽ ☽ stern. * ○ ○ en-	26 Severus
Mittw. 16 Tod. Koch.	20	* ♀ ♂ ♀ ☽ ☽ ☽ schein	27 Ruffus
Donst. 17 Liberatus	2	☾ 5. u. 38. nach. □ ♀ unstät	28 Augustinus
Freya. 18 Agapitus	15	♂ neben dem D feucht	29 Joh. Enth.
Samst. 19 Sebaldus	28	☽ ☽ Δ ♀ □ ♀ u. neblig	30 Felix Adolp.

34. Phariseer und Zöllner, Luc. 18. ☉ Aufg. 5. 22. Unt. 6. 38. 2 v. Luc. 17.

Sonnt. 20 Bernh.	11	☾ □ h □ ♀ Δ ○ wetter,	11 Er 3 Rebec.
Abbruch des tags	3. uhr 27. Abscheid 8. uhr 33.		Neu verb. sm.
Mont. 21 Privatius	25	☽ ☽ ♀ wirt als mor schön	1 Verona. Eg.
Dienst. 22 Symphoria	9	* h Δ ♀ * ♂ wetter,	2 Veronica
Mittw. 23 Zacheus	24	☽ ☽ ☽ genstern sonnen-	3 Theodosia
Donst. 24 Bartholom.	9	☉ 5. 28. nachm. □ ♂ schein	4 Eshee
Freya. 25 Ludwig	24	Δ h ♂ sichtbar. regen	5 Victorinus
Samst. 26 Severus	9	h neben dem D ♂ ♀ u. und	6 Bertinus

Dom stinuen Menschen, Marc. 7. ☉ Aufg. 5. 34 Unt. 6. 26. 2 v. Mat. 7.

Sonnt. 2 Ruffus	24	☽ ☽ Dperig. wind,	14 Reg.
Mont. 28 Augustus	9	♂ ♀ ♀ Dacht □ ○ rege	8 Mar. Seb. †
Dienst. 29 Joh. Enth.	23	☽ neben dem □ ♀ auch	9 Ulhardus
Mittw. 30 Felix Adolp.	7	stbengehen vorbei. ☉ en-	10 Othgerus
Donst. 31 Rebecca	20	☾ 8. 43. v. * h ♂ ♂ schein,	1 Felix Regul.



Augustmon. hat 31. Tag. Wie der Erndte frohe Zeit, Nach den Hoffnungsstunden freut, So wird der Gerichts-tag comen, als die Erndte-zeit der Fromen.

Letstes Viertel den 2. gibt Winde und Regen, vermischet mit Sonnenschein.

Neumond den 9. bringt warme Sommer-tage, welche auch mit Regen wechseln.

Ersies Viertel den 17. gibt meist mit Nebel vermischte Sommer-tage.

Vollmond den 24. gibt eine vermischte und starke Luft, mit Regen.

Letstes Viertel den 31. folgen sturmwinde neben Regen, bald auch Sonnenschein.

heiten, als Fieber, Aufsat, Frankosen, Krebs, Pestilenz vergiffet sey.

Die sechste und fast fürnehmste Tugend der Luft ist, das sie keinen allzu starken fürzug habe, in der Kälte oder Hitze, Tröckne oder Feuchtigkeit: Massen ein jeder allzu großer fürzug schädlich.

Was aber die Luft sey, darinnen sind die Natur-Lehrer nicht einig, begehre auch mich nicht in Streit darüber einzulassen. Wahrscheinlich aber ist solche ein flüssiger, webender, dünner, durchsichtiger Körper, welcher die Erd-Kugel umgibt, und durch seine eigne schwere allenthalben ein gleiches Gewicht behalt. Das nun die Luft ein Körper sey, ist offenkundig, weil kein anderer Körper eingehen kan, wo Luft ist, bis selbe aufgetrieben worden. Das sie auch flüssig sey, zeigen die Wirkungen des Lichts, des schalls und des Geruchs, so in derselben vorgehen. Sie kan auch nicht anders als webend seyn, weil sie in den lebenden Körperen den Odem erhalt, welcher nichts anders ist, als eine von der Lungen wechselsweise eingezogene und wider

	L. L.	St. m.	Tag
Altkirch, am Laureuzentag.	14	17	1
Allstetten, auf Maria Himmelf.	14	14	2
Urau, den 1. mitwochen.	14	10	3
Brenngarten, auf Bartholom.	14	7	4
Brunschweig mont. nach Laureuz, berühmte Mess.	14	3	5
Bußweiler, a. Maria Himmelf.	13	59	6
Ensdlen, auf Berena.	13	55	7
Endingen, Engen, Ensisheim, auf Bartholomei.	13	52	8
Ettiswil, nach Rochus.	13	49	9
Fischbach, auf Laureuzentag.	13	46	10
Geuff, den ersten.	13	43	11
Glaris, dienst. vor Maria Himmelfahrt.	13	40	12
Heidelberg montag n. Barth.	13	38	13
Hautweil, nach Bartholomei.	13	35	14
Hutweil, 2. mitw. nach Jacobi.	13	32	15
Lyon, den vierten.	13	30	16
Landshut, auf Bartholomei.	13	27	17
Murt en, mitwoch vor Barth.	13	23	18
Neustatt in der Pfalz, den 5.	13	19	19
Olten, mont. n. Mar. Himmelf.	13	16	20
Rapperschwil, mitw. n. Barth	13	13	21
Reichensee auf Laureuzent.	13	9	22
Rheinfelden, donst. n. Barth.	13	6	23
Schaffhausen, a. Bartholom.	12	59	24
Sursee, a. Johan Enthaubt.	12	56	25
Schwarzenberg, den zehende.	12	52	26
Wattweil, den 2. mitwochen.	12	48	27
Willisau, auf Laureuzentag.	12	44	28
Zerbst, auf Bartholomei.	12	41	29
Zoffingen, mitw. nach Barth.	12	37	30
Zurzach, den 22.	12	37	31
Zweyimmen, den 4. mitw.			

Herbstm. hat 30. Tag. Der Baum beweiset seine Frucht, wer Christum durch de glaubē sucht
 Der wird die Adams-art bezwingen, und angenehme fruchte bringen.

Neumond den 8. kommt mit Wind und Regen, bald Nebel und Onenschein.

Erstes Viertel den 16. hat Hoffnung zu angenehmen und schönem Herbstwetter.

Vollmond den 23. sind stürmige und zum theil kalte Winde zu besorgen.

Letstes Viertel den 29. ist nach windig und unbeständig mit Sonnenschein: Zu letzt starcke winde mit schnee oder Regen.

wider aufgelassene Luft. Sie bestehet auß solchen subtilen theilen, das sie gar leicht durch alle Körper schleicht, dieselben annimmt, und sich davon widerloß macht. Sie ist auch dünn, wil sie aus theilen bestehet, die zwar stram und spreisig, aber nicht ganz dicht an einander enligen, daß nicht darzwischen nach ein kleiner Raum überbleibe, wie sie den sich allezeit mehr aufzubreiten suchen, hingegen durch gewalt muß in die enge getrieben werden. Auß der dünne folgt die Durchsichtigkeit, weil durch die darein befindliche Kluffte das liecht dringen kan. Sie umgiebt den auß Erd und Wasser bestehende Erd-ball, so wie das Wasser die Erde umgibt, und erfüllet allen raum, der von anderen Körperen verlassen wird. Und dieses alles allenthalben in gleicher schwere, dieweil sie mit allen ihren theilen gleich nach dem Mittel-punct der Erde dringet, daher auch alles was dergestalten auf dem Erd-boden ruheth, daß dessen Mittel-punct der schwere sich zu dem Mittel: der Erden richtet, und an demselben fest bleibet. Die Wärme, Kälte, Feuchte und Tröckne der Luft, sind nach der heutigen Natur-kündiger, lesen

Appenzell, auf Matthei.
 Augspurg, auf Michaeli.
 Altkirch, auf Michaeli.
 Allmenschwendi, oder den 19.
 Biel, auf Kreuz-erhöhung.
 Bozen, auf Berna, Egidi.
 Bruntraut, auf Mar. Geburt.
 Brugg, auf Michaeli.
 Brengenzern. zu Ect, den 17.
 Baden, Bozen, den ersten.
 Bezau zu Elenbogen, den 23.
 Costanz 1. tag nach Mar. geb.
 Eick, mittw. auf Michaeli.
 Erlenberg, den 2. Mittwoch.
 Feldkirch, auf Michaeli.
 Franckfurt, auf Maria Geb.
 Freyburg in Vchtl. a. fr. Erb.
 Geiz, auf Matthei. alten Cal.
 Glaris, den 1. vor Kreuz-erhöhung, alten Cal.
 Herisau, auf Kreuz-erhöhung.
 Leipzig, auf Michaeli.
 Lauffenburg, auf Michaeli.
 Lusanna, den 2. Donstag.
 Lengzburg, Signau, den 7.
 Mayensfeld, mont. nach Mich.
 Wilden, den 2. Mittwoch.
 Müllhausen, auf creuz-erhö.
 Peterlingen, den 9.
 Reichenbach, dienst. vor Mich.
 Rheinegg, auf Matthei.
 Rothweil, auf Kreuz-erbö.
 Stauffen, am Berentag, A. E. oder den 12.
 St. Johann, auf Michaeli.
 Sonthoffen, am creuz-erh. tag.
 Schwarzenburg, letzten donst.
 Solothurn, dienst. n. W. Geb.
 Thorenbiren, auf Matthei.
 Willigen, auf Matthei.
 Welschen-neuenburg, 2. mittw.
 Wildhaus, auf Kreuz-erhö.
 Zurzach, den 1. Montag.
 Zürich, auf Felix und Regula.
 Zales, den 29.

La. Lk.	St. m.	Tag
12	35	1
12	32	2
12	28	3
12	25	4
12	21	5
12	18	6
12	16	7
12	12	8
12	9	9
12	6	10
12	2	11
11	58	12
11	54	13
11	51	14
11	48	15
11	45	16
11	42	17
11	38	18
11	35	19
11	31	20
11	28	21
11	25	22
11	21	23
11	18	24
11	15	25
11	11	26
11	7	27
11	3	28
11	0	29
11	56	30

X. **Alter Weinn.** D La. **Himmels-Erscheinung und** **Neu Weinn.**
 Monat. OCTOBER. 3. gr. **muthmaßliche Witterung.** OCTOBER.

40. Vom Wasserfüchtigen, Luc. 14. O Aufg. 6. 33. Unt. 5. 27. Ev. Mat. 22.

Sonnt.	1 Al 7 Kemig.	8	☉ kommt eben das es gibt	12 Er 9 Panta.
Mont.	2 Seo digarud	20	♂ ♀ Löwen-herz ver-	13 Colmann
Dienst.	3 Lucretius	3	☉ ☉ ♀ demorgast nisch	14 Calixtus
Mitw.	4 Franciscus	15	☉ neben ☉ tes wetter,	15 Theresia
Donst.	5 Constans	26	☐ ♀ ♂ oder gar winde	16 Callus †
Freyt.	6 Angela	8	♂ ♀ ☐ ♂ ♂ ♀ ☉ Ap und	17 Lacarus Luc.
Samst.	7 Juditha	20	☉ 10. u. 3. n. ♂ ♀ schnee ge-	18 Lucas Ev. an.

41. Fürnehmste Gebott, Matt. 22. O Aufg. 6. 44. Unt. 5. 16. Ev. Job. 4.

Sonnt.	8 Al 8 Pelag.	2	☉ ☉ ☉ die sterb stöber	19 Er 0 Herdin.
Mont.	9 Dionysius	14	☉ ☉ ☉ gehen abends un	20 Wendelin
Dienst.	10 Gedeon	26	☉ ☉ ☉ um 9. u. halb stät	21 Ursula
Mitw.	11 Burchard	8	♂ ♀ ♂ auf. ☐ ♀ schnee	22 Columbus
Donst.	12 Pantalus	21	☉ ☉ 4. 5. 6. v. * ♀ oder rege	23 Severus
Freyt.	13 Colmann	3	☉ ☉ * ☉ zimulich luff-	24 Salome
Samst.	14 Calixtus	16	♂ ☉ ☉ neben dem ☉ tia	25 Chrispinus

42. Vom Sichtbrüchigen, Mat. 9. O Aufg. 6. 55. Unt. 5. 5. Ev. Marth. 18.

Sonnt.	1 Al 9 Theresia	29	☉ 8. 26. n. ☐ ☉ bis besser	26 Er 1 Amand
Mont.	16 Callus	12	☉ ☉ ☉ um 9. halbuhr ☉	27 Sabina
Dienst.	17 Lac. Luciana	26	☉ ☉ ☉ einrother schein	28 Sim. Jud. †
Mitw.	18 Lucas Ev. an.	11	♂ ♀ ☉ Abends. windig	29 Narcissus
Donst.	19 Ferdinand	26	☉ ☉ ☉ * ♂ ♂ ♀ wet-	30 Ehonestus
Freyt.	20 Wendelin	11	☉ neben dem ☉ D per. ter	31 Wolfg.
Samst.	2 Ursula	26	☉ 5. uhr 16. Abscheid 6. uhr 44. Neu Winterm.	1 Aller Heil. †

43. Hochzeitliches Kleid, Mat. 22. O Aufg. 7. 8. Unt. 4. 52. Ev. Mat. 22.

Sonnt.	22 Al 0 Colum.	11	☉ 11. 32. v. ☐ ♀ ♂ vermi-	2 Er 2 All Seel
Mont.	23 Severus	26	☉ kommt neben das ster	3 Theophilus
Dienst.	24 Salome	10	☉ ster-aug * ♀ ☉ enschein	4 Sigmund
Mitw.	25 Chrispinus	25	☐ ♂ ♀ ☐ ♀ wind	5 Malachias
Donst.	26 Amandus	8	☐ ♀ ☐ ☉ und regen	6 Leonhard
Freyt.	27 Sabina	22	☉ ☉ ☉ ☉ ☐ ♀ feuchte	7 Florentinus
Samst.	28 Simon Jud	4	☉ ☉ ☉ ☉ ☉ geht 11. 2. halb auf	8 4. Gefrönte

44. Königs Sohn krank, Job. 4. O Aufg. 7. 18. Unt. 7. 42. Ev. Marth. 9.

Sonnt.	29 Al 1 Marcis.	17	☉ o. u. 45. n. ♂ in ☉ nebel	9 Er 3 Theod.
Mont.	30 Ehonestus	29	☉ ☉ ☉ neben dem ☉ onen-	10 Iustus
Dienst.	31 Wolfgang	11	☉ ☉ ☉ Löwen-herz. schein	11 Marth. Bisch

Weinmonat hat 31. Tag. Der Weinstock flösset Lebens-Safft, In alle seine Reben: So will uns Jesus seine Krafft, Als unser Weinstock geben.

Neumond den 7. hat wenig beständig-
ges Wetter; dann Winde, Schnee oder
Regen und Denschein wollen wechseln.

Erstes Viertel den 15. scheint zwar
die Luft etwas wärmer zu werden; je-
doch ist kein beständig Wetter zu hoffen.

Vollmond den 22. Wollen warme
Sonnenschein, neben Regen und Win-
de sich zeigen.

Letstes Viertel den 29. dürfte sich fast
durchaus mit Regen u. Oschein einstellen.

sehen solche Eigenschaften, die sich nur zu-
fälliger weise in derselbe befinden, ob gleich
die Alten eine und andere davon als we-
sentliche stücke der Luft angesehen. Die
Luft wird zu forderist unterscheiden nach
ihrer Reinigkeit oder Vermischung. Die
reine Luft ist die in der Höhe weit von
dem Erdboden schwebt, dieselbe wird
Aether oder Himmels-Luft genannt. Die
vermischte ist zu Nacht an der Erden mit
Dämpfen und Dünsten vermengert, und
Athmosphäre, die Wetter-Luft geneuet.
Das in allen vermischten Körper Luft
verhanden sey, bekennen die Alten und
neuen Natur-kündiger, doch nicht auff
einerley Weise. Jene zehlen die Luft un-
ter ihre vier Elementa, und wollen, daß
sie zugleich mit den andern das wesen der
vermischten Körper bestelle. Dese letztere
gestehen nicht das die Luft an das schlech-
te Wesen ein Elements reiche, und halten
sie vor die Behaltmus derer von der Him-
mels-Luft aufgelöseten irdischen und
wässerigen Theile, doch geben sie zu,
daß derselben Kluffte durchstreichet, sie
in die andere Körper eintringe, und
in demselben wieder ihre Eigenschaft,
gleich-

	L. Ld.	St. m.	Tag
Urau, mitwoch nach Gallent.	10	53	1
Andelfingen, montag n. Mart.	10	50	2
Urburg, donst. vor Gallentag.	10	46	3
Basel, auf Simon Judä.	10	43	4
Bern, dienst. nach Micheli und dienst. vor Simon Judä.	10	40	5
Bludets, am tag Leodigari.	10	36	6
Bremgarten, den 29.	10	33	7
Dreysach, auf Simon Judä.	10	30	8
Briet, in Wallis, auf Galli.	10	26	9
Brugg, dienst. vor Galli.	10	23	10
Büren, den 2. mitw. n. Galli.	10	20	11
Erlebach, donstag vor Galli.	10	17	12
Einsiedlen, montag nach Galli.	10	14	13
Feldkirch, den 1.	10	11	14
Frauenfeld, mont. vor Gallent.	10	8	15
Hutweil, mitwoch. nach Galli.	10	5	16
Lauffen, auf Lucas.	10	1	17
Lindau, auf Simon Judä.	9	57	18
Lichtensteg, montag vor Galli.	9	53	19
Lauffenburg, auf Simon Jud.	9	50	20
Lucern, auf Leodigari.	9	46	21
Meyensfeld, mont. nach Mich.	9	43	22
Mümpelgart, mont. n. Mich.	9	40	23
Nothweil, auf Lucas.	9	37	24
Rapperschweil, mitw. n. Dion.	9	34	25
Reichenbach, den letzten dinst.	9	31	26
St. Gallen, 8. tag nach Galli.	9	28	27
Schweiz, auf Gallentag.	9	25	28
Solothurn, mitw. nach Galli.	9	21	29
St. Johan, auf Gallus.	9	19	30
Stein am Rhein, mitw. n. Gal.	9	16	31
Trogen, mont. nach Michaeli.			
Thoufen, mont. n. Galli oder am Tag.			
Tobelmully, mont. nach Galli.			
Unterseen, ersten u. letst. mitw.			
Urdäsch, dienst. vor Galli.			
Uerlingen, auf Ursula.			
Weil, auf Franciscus.			
Waltshut, auf Galli.			
Wangen, donst. nach Galli.			
Wiltisau, samstag nach Galli.			
Winterthur, donst. vor Galli.			
Zug, auf Gallentag.			

Winterm. hat 30. Tag. Hier wird am Holz dir vorgefelt, das laß niemals aus deinem Sinn: Dann wie die art der Bäume fällt, also nimt dich der Tod auch hin.

Neumond den 6. gibt Winde, Schnee oder Regen.

Erstes Viertel den 14. wil obiges Wetter continuiere mit Sonnenschein.

Vollmond den 20. gibt meistens Nebel und Sonnenschein, neben Schneewolcken.

Letstes Viertel den 28. wil mit Nebel und Sonnenschein fortfahren.

gleichsam gefangen gehalten werde, und wann sie durch stärkere wärme verdünnet, mehr Raum erforderet, offit mit gar alt und Getöse außbreche, und die ihr angebohrne Freyheit suche, welches sie mit mancherley Erfahrungen an dem Wasser an den jrdischen, wachsthümlichen und thierischen Körper beweisen. Was nun einige curieuse Natur-forscher, für Proben und wunders-würdige Sachen, auch wie schwer und wie hoch die Luft sey, durch ihren grossen Fleiß und unverdrossener Mühe an das Tag-licht gegeben, kan in diesem engen Raum nicht gezeiget werden. Die Luft aber ist ein Theil des Himmels, ein Schau-platz der Welt; das Sieb der Natur, durch welches die Kräfte und Einflüsse der ander Körper gesäuberet werden; die mittlere Natur, welche alle die andere weit auseinander zerstreute Naturen zusammen fasset; der aller subtilste Dampf, der von dem himmelischen Feuer zu einem unauslöschlichen Liecht angezündet worden; Der Aussenhalt des Liechts und des Schattens; Sie ist das erste durchscheinende Wesen, leidet nicht leres, nimmt alle zufällige Beschaffenheiten leichtlich an, hat aber selbst keine

	Ja. Pd.	St. m.	W.
Wau, den 2. Mittwoch.			
Andelfingen, auf Martini.			
Arbon, auf Martini.			
Bern, mitw. vor Andreas.	9	13	1
Buchhorn, auf Andreas.	9	11	2
Berneg, auf Martini.	9	9	3
Mel, den 9.	9	6	4
Büren, den letzten Mitwoch.	9	3	5
Burgdorf, donst. vor Mart.	9	1	6
Eschank, auf Conradi.	8	58	7
Chur, auf Martini, Alt. Cal.	8	55	8
Eglisau, dienst. nach Cathrina.	8	53	9
Einsiedlen, 1. tag vor Martini.	8	51	10
Freyburg in Schtland, a. Mart.	8	49	11
Glaris, den 1. tag vor Martini, Alt. Cal.	8	47	12
Herisan, auf Cathrina.	8	45	13
Jlanz, den 1. dienst. U. Cal.	8	41	14
Reiserstuhl, auf Martini.	8	39	16
Kangenthal, dienst. nach Conr.	8	37	17
Lion, auf aller Heiligen.	8	35	18
Mellingen, auf Conradi.	8	33	19
Meerspurg, mitw. vor Mart.	8	31	20
Olten, montag nach aller Heil.	8	29	21
Peterlingen, donst. vor Mart.	8	28	22
Rheinfelden, donstag n. Mart.	8	27	23
Rosbach, donstag n. aller Heil.	8	26	24
Stein am Rhein, donstag nach Martini.	8	24	25
St. Johan. auf Cathrina.	8	22	26
Schaffhausen, auf Martini.	8	21	27
Sursee, nach aller Heiligen.	8	20	28
Unterseen, mitw. vor Cathria.	8	19	29
Wry, donstag vor Nicolai.	8	17	30
Eheusen, Montag nach Mart. oder am Tag.			
Tübingen, auf Martini.			
Welschenburg, mitwoch. nach aller Heiligen.			
Weil, dienst. nach Othmar.			
Winterthur, donst. vor Mart.			
Zossingen, auf Othmar.			
Zürich, auf Martini.			

XII. **Alter Christm.** | Da. **Himmels-Erscheinung und** | **Neu Christm.**
 Monat | DECEMBER. | 3. gr. | **muthmaßliche Witterung.** | DECEMBER.

Freyt. | 1 Longinus | ♄ 25 | **♂ und ♀ sind neben Sonn** | 12 Pauli Bek.
 Samst. | 2 Candidus | ♁ 7 | **den D als zwey h dir. nen** | 13 Luc. Jost. D.

49. Einritt Christi, Matth. 21. ☉ Aufg. 7. 52. Unterg. 4. 8. Ev. Joh. 1.

Sonnt.	3 St. Adv. Luc.	♁ 19	schöne Morgenstern schein	14 Es Nicasius
Mont.	4 Barbara	♁ 1	☐ ♂ ♀ mit nebel	15 Abraham
Dienst.	5 Cordula	♁ 14	☐ ♀ ♂ Δ ♀ winde und	16 Adelheit
Mitw.	6 Niclaus	♁ 26	● 10. 36. v. ☉ finst. sicht. sch.	17 Lacar Fronf.
Donst.	7 Agathon	♁ 9	☾ ☐ ♀ * ♀ ♂ gestöber	18 Bunibald
Freyt.	8 Maria empf.	♁ 23	♁ ☉ * ♀ unstät und	19 Nemesius
Samst.	9 Wilibaldus	♁ 6	♁ ☉ ♂ ♀ fürsier win	20 Achilles

50. Vom jüngsten Tag, Luc. 21. ☉ Aufg. 7. 54. Unt. 4. 6. Ev. Luc. 3.

Sonnt.	10 St. Walther	♁ 20	☉ 0. 30. n. Tag. ☐ ♀ dig	21 St. Thom. A
Mont.	11 Damasius	♁ 4	Winters- ♂ neben ☉	22 Chyridon
Dienst.	12 Pauli Bek.	♁ 17	♁ ☉ ♀ anfang. Δ ♀ blif	23 Dagobert
Mitw.	13 Luc. Jost. D.	♁ 2	☾ 2. u. 49. n. Sonnenschein	24 Adam E.
Donst.	14 Nicasius	♁ 16	* ♀ ☉ ♀ neben ☉ ver-	25 Christtag
Freyt.	15 Abraham	♁ 9	Δ ♀ ♂ * ♂ ☉ ♀ mif	26 Stephan.
Samst.	16 Adelheit	♁ 14	* ♀ ♀ * ♂ es wetter	27 Joh. Ev. †

51. Joh. im gefängnis, Matth. 11. ☉ Aufg. 7. 52. Unt. 4. 8. Ev. Luc. 2.

Sonnt.	17 St. Lacarus	♁ 28	♁ ☉ ♂ ♀ Δ ♀ neblig	28 St. Kindlein.
Mont.	18 Bunibald	♁ 13	* ♀ ☐ ♂ ♀ ☉ mit	29 St. Thom. bisch.
Dienst.	19 Nemesius	♁ 27	♀ in ☉ Sonnenschein	30 David
Mitw.	20 Uchil. Fronf.	♁ 10	☾ 11. 11. v. ☐ ♀ ☉	31 Sylvester.
	Unbruch des tags,		5. Uhr 3. Abscheid 6. Uhr 7.	Janer 1733.
Donst.	21 St. Thom. Apost.	♁ 24	♁ ☉ ♂ ♀ und wind	1 Neu Jahr †
Freyt.	22 Chyridon	♁ 7	Δ ♀ ☐ ♀ Δ ♀ neblig	2 Abel
Samst.	23 Dagobert	♁ 20	♁ ☉ kommt nebe wetter	3 Isaac

52. Joh. zeuget von Christo, Joh. 1. ☉ Aufg. 7. 49. Unt. 4. 11. Ev. Luc. 2.

Sonnt.	24 St. Adv. Eva	♁ 3	♁ ☉ das Löwen-berg ☉	4 St. Elias
Mont.	25 Christtag	♁ 15	♁ ♂ Δ ☉ nenschein	5 Simeon
Dienst.	26 Stephanus	♁ 27	♁ ☉ ♀ Retrog. ☉ schein	6 St. 3. König †
Mitw.	27 Joh. Evan.	♁ 9	♁ ♀ * ♀ neiget sich zu	7 Isidorus
Donst.	28 Kindlein tag	♁ 21	☾ 5. 29. vor. ☐ ♀ ♀ schnee	8 Lucianus
Freyt.	29 St. Thom. Bis.	♁ 3	♁ ☉ ♀ ♀ neben ☉ un	9 Julianus
Samst.	30 Kon. David	♁ 15	geht morgens vor kalte	10 Samson

53. Vom schwert Simeon, Luc. 2. ☉ Aufg. 7. 44. Unt. 4. 16. Ev. Luc. 2.

Sonnt. | 31 **St. Sylvester** | ♁ 27 | **1. u. halb uhr auf. winde,** | 11 **St. Vigimus**

Christm. hat 31. Tag. Was vom harten Frost verdirbet, Wird im Fröhling wider schön:
 Ob dein Leib, O Mensch schon sitzet, So wird er doch auferstehn:

Neumond den 6. gibt Winde und Schnee-gestöber; bald auch Sonnenschein.

Erstes Viertel den 13. scheint zwar etwas wärmer zu werden; jedoch dürfften auch Schnee-wolcken sich zeigen.

Vollmond den 20. kommt mit Schnee, worbey sich auch kalte Nebel mit Sonnenschein einstellen wollen.

Letstes Viertel den 28. kommt mit Winde und Schnee-gestöber.

Keine eigne, ist dem geistlichen Wesen nahe, und wird daher in der geheimen Arbeit der Philosophen der Geist genannt. Sie ist der schwebende Friden-halter zwischen Feuer und Wasser, bey der Eigenschafften fähig, und bey den zugethan, wil ohne Luft kein Feuer brennen kan, und das Wasser wenn es von dem Feuer getranget, sich in einen Dampf auflöset von der Luft auffgenommen wird. Die innerste Gegend derselben ist dem Helm an einem Brenn-kolben zuvergleichen, weil darein die Dämpfe aufsteigen, und wenn sie auff das höchste gekommen, von der Kälte zusammen getruckt, in Wasser-tropffen wider hernieder fallen. Um desentwillen ist diese uns am nächsten gelegnen Luft, unreiner und dicker als die Höheren. Ihr oberster Theil ist die gegend, wo die Wolcken sich zusammen ziehen, und Plis und Donner erzeuget werden. So weit reicht nach gemeiner Meinung die Wetter-Luft. Und ob schon der ganze Erden-Kreis allenthalben mit Luft umgeben ist, so ist doch ein grosser Unterschied darinn; Sintemahlen ein Land viel

	St. m.	Tag
Wetzten, donst. n. Nicolai.	8	17
Appenzell, auf Nicolai.	8	16
Aarau, Mitw. vor Thomas.	8	16
Bern, mitw. nach Thomas.	8	15
Niel, donstag v. Neujahr.	8	14
Bremgarten, 1. tag v. Thom.	8	14
Brugg, dienstag nach Niel.	8	14
Bruntraut, mont. n. Andreas.	8	13
Chur, auf Thomas alten Cal.	8	12
Ermentingen, den 1.	8	12
Erlach, den 1. Mittwoch.	8	12
Frauenfeld, montag v. Nic.	8	12
Feldkirch, auf Nicolai.	8	12
Freyburg in Breisgöw, auf Thomas.	8	12
Hutwil, den 1. Mittwoch.	8	13
Hauptwil, mont. nach Andre.	8	14
Heidelberg, auf Nicolaus.	8	14
Geiß, den 1. Tag vorm Appenzeller-markt.	8	15
Jlanz in Pündten, den ersten dienstag alten Calender.	8	16
Keyserstuhl, auf Nicolai und Thomas.	8	16
Leuzburg, donst. nach Nicol.	8	17
Mülhausen, auf Nicolaus.	8	17
Neustatt, donstag nach Nic.	8	18
Peterlingen, den 21.	8	19
Rapperschwyl, Mittwoch vor Thomas.	8	19
Ryggenschach, den 2. dienstag.	8	20
Sanon, auf Nicolai.	8	21
Schlingen, donstag vor Nic.	8	22
Sitten, den 2. 6. 16. 23.	8	24
Strassburg, alt. Wennacht.	8	25
Sursee, auf Nicolai.	8	27
Thun, Mitw. vor Thomas.	8	28
Überlingen, auf Nicolai.	8	29
Villingen, auf Thomas.	8	31
Wey, donstag vor Nicolai.	8	31
Willisau, donst. vor Thomas.	8	33
Winterthur, donnerstag vor Thomas.		
Zweystrimmen, den 2. donstag.		

viel gesündere Luft hat als ein anders. Zu Potosi in Peru ist gar ein ungesund-
der Luft. Einige schreiben sie sey anfänglich denen jungen Europäischen Kin-
deren gar tödtlich gewesen, also, das selbe entweder nach ungebohren oder
bald nach der Geburt gestorben. Die Gewohnheit aber welche zu weilen
wol einen Gift untödtlich macht, hat mit der Zeit zwischen dieser unfreundli-
chen Luft, und den Spanischen Mütterren, Freundschaft und bessers Ver-
trauen gestiftet; also daß sie ihren Kinderen endlich erwäglich worden. Nichts
destoweniger bleibt sie annoch, gegen dem Grunde und Boden, wild und un-
günstig. Den das Land daherum trägt weder Baum noch Feld-früchte, we-
der Blumen noch Gras, wird auch weder von Flüssen noch Brunnen-quellen
versüßeret, und gebietet nichts, ohne allein ein Dinsen-gewächs. Aber der
unschätzbahre Silber-berg ersetzt dennoch einen Ueberfluß von allen Lebens-
mitteln. Sintemahlen allerley Getreid, Wildpret, Fische und Fleisch, auch
mancherley edle Weine häufig daselbst um das Silber zu haben. Bey den
Berg-stätten in Ober-Ungarn gibt es eben auch nicht die beste Luft. Ereminis
ist seines Gold-berg-wercks und der Münz-stadt wegen, in welcher alles Gold
und Silber des ganzen Umkreises der Berg-stätten vermünset wird, berühmt;
hat aber keine so gute Luft; sintemahlen dieselbe wenig, und zimlich kalt,
und viel Kröpfichte, Taube, Stumme, wie auch trieffende Augen, verursacht.
Welches alles so wol der unarth des Luftts, als des Wassers zugerechnet wird.
Die Einwohner in, und um Bisiris oder Nösen, seynd der Luft wegen fast eben
dergleichen Ungemach underworfen. In der Americanischen Provinz Chili
ist die Luft so treffentlich Suptil, das wenn man ein Schwert unabgewischt in
die Scheiden steckt, es dennoch nicht rostet. Die Inseln Azvres werden von
einer so durchdringenden schwarzen Luft bewähet, das es die eisernen Blat-
ten, und Ziegel auf den Dächern in solcher gestalt empfinden, daß sie in kurzer
Zeit, aufgefressen und zu Staub gemachet werden. Zu Derpano einer See-
statt in Sicilien ist die Luft so schwarz und beißig, also daß sie das Eisen zer-
frißt. Dergleichen und nach andere Exempel könnten viele angeführet werden.
Weil aber kein Raum mehr; so komme auf unsere Luft, welche weder zu Sub-
til noch zu grob, sonder mag mit gutem Recht eine gesunde Luft genennet wer-
den. Wer dencket aber daran, und kommt es zu Sinn, das an der Luft so
gar viel gelegen sey: - Und das nicht nur die Gewächse auf dem Felde, sonder
auch wir Menschen alle sterben und untkommen müßten, wann wir nur eine we-
nige Zeit der Luft beraubet werden solten; welches doch dem grossen GOTT ein
geringes wäre zu thun; Sintemahlen ihme auch die Elemente zu Gebotte
stehen. Dieses nun und anders, solle uns billich auffmunteren dem Schöpffer
aller Dingen herrlichen zu dancken, und ihne zu loben und zu preisen, das er
auch die Luft uns zu gutem erschaffen, und bis dahin allezeit erhalten hat; also das wir nicht wie in
vilen Ländern geschicht, oft mit ungesunder Luft, und der daraus folgender Pestilenz sind gestrafft
worden. Dieses hat der König und Propbet David wol verstanden, wann er im 34. Psalm spricht.
Ich wil den Herren preisen zu aller Zeit: Sein lob soll stäts in meinem Munde seyn.

Geliebts GOTT außs zukünfftige Jahr ein mehrers.

PRATI